

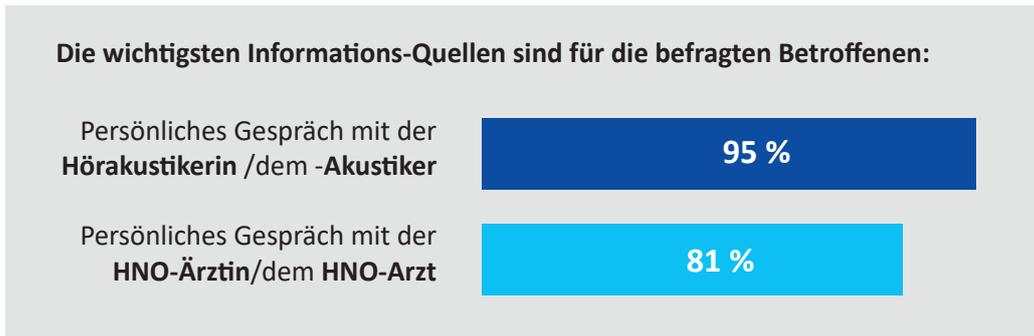


Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

## Informations-Kanäle

### Das persönliche Gespräch zählt

Die **wichtigsten Ansprechpartner** für schwerhörige Menschen zwischen 55 und 94 Jahren sind Hörakustikerinnen und Hörakustiker – wenn es um das Hören geht! Das zeigen die Daten aus der Autark\_aktiv-hören-Fragebogenerhebung mit 170 Teilnehmenden:



Ergebnisse aus dem Projekt ‚Autonomie-Ressource Information und Kommunikation\_aktiv hören‘

**Erreichbarkeit** und **Vertrauen** sind die wichtigsten Kriterien bei der Wahl des Hörakustik-Fachgeschäfts



94% haben Vertrauen zu ihrer Hörakustikerin/ ihrem Hörakustiker.



Für 95% ist ihr Hör-Akustik-Fachgeschäft gut erreichbar.

**Positiv** bewertete Gesprächsfaktoren sind fachliche und soziale Kompetenz sowie Transparenz:

- Hörakustikerin und -Akustiker nehmen sich Zeit für das Gespräch
- Fragen sind immer willkommen (auch „dumme“)
- Fragen werden verständlich und kompetent beantwortet
- (potenziell) anfallende Kosten werden offen und nachvollziehbar dargelegt
- Kunden und Kundinnen werden zu nichts gedrängt: Sie treffen letztlich die Entscheidung

*„Man muss merken als noch nicht Hörgeräteträger, auf den kannst du dich einlassen, der kann dir helfen.“*

(Dagmar S.\* | 71 Jahre)



**Autark\_aktiv-hören – Ergebnisse unter:**  
<https://autark.fakten-zur-teilhabe.de>

\*Die Namen der Interviewten sind geändert.